

Die Zukunft gehört dem Islam

Schaich Muhammad Nasiruddin Al Albani

© salaf.de, 2003. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Englischen von:

Azad Ibn Muhammad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

Allah, der Mächtige und Majestätische, sagt (in der ungefähren Bedeutung): „**Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie über alle Religionen siegen lasse, auch wenn die Götzendiener es verwünschen**“ [Surah As Saff 61 Vers 9]

Uns wurde in diesem Vers die frohe Botschaft verkündet, dass die Zukunft dem Islam¹ gehört, der die Dominanz, die Überlegenheit und die Herrschaft über alle anderen Religionen erlangen wird. Einige Menschen mögen denken, dass sich dies schon zur Zeit des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -, der rechtgeleiteten Kalifen (Nachfolger) und der gerechten Könige erfüllt hat, jedoch ist dies nicht der Fall. Vielmehr hat sich nur ein Teil dieses wahren Versprechens erfüllt, als der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - darauf in seinem Ausspruch hinwies:

„Tag und Nacht werden nicht vorüber gehen, bis Al Laat und Al Uzza angebetet werden.“ Also sagte Aischa - Allahs Wohlgefallen auf ihr -: „Ya Rasulallah! Ich dachte, als Allah (dies) niedergesandt hat:

„Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Führung und der wahren Religion geschickt hat, auf dass Er sie über alle Religionen siegen lasse, auch wenn die Götzendiener es verwünschen“

...dass es vervollständigt wurde.“ Er - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: „Es wird geschehen, was Allah will.“²

Es gibt andere Ahadith, welche zeigen, wie weit der Islam reichen und herrschen wird, und wie weit er verbreitet sein wird, so sehr, dass es keinen Zweifel darüber gibt, dass die Zukunft mit der Erlaubnis und Begünstigung Allahs dem Islam gehört. Daher werde ich von diesen Ahadith zitieren, soweit ich in der Lage bin, und hoffentlich werden sie den Entschluss der islamischen Arbeiter stärken; und (sie) werden ein Beweis sein gegen jene, die gleichgültig und verzweifelt sind.

¹ Silsilatul Ahadithus Sahihah (S .6-8) von Schaich al Albani. All die Ahadithbestätigungen und Überprüfungen wurden gekürzt und bearbeitet.

² Überliefert von Muslim (8/182) und Abu Ya'la in seinem Musnad (Q.216/2).

Erstens: „Allah hat die Erde für mich zusammengebracht (klein gemacht), so dass ich den Osten und den Westen sehen konnte; und wahrlich die Herrschaft meiner Ummah wird das erreichen, was für mich von ihr zusammengebracht wurde.“³

Und sogar deutlicher als dies und noch allgemeiner ist der Hadith:

Zweitens: „Diese Angelegenheit wird erreichen, was von der Nacht und von dem Tag erreicht wird; und Allah wird weder eine Ziegelsteinwohnung noch ein Fell lassen, außer dass Allah dieser Religion zulassen wird, Ehre und Erniedrigung zu bringen. Ehre, die Allah dem Islam gibt und Erniedrigung, die Allah dem Unglauben geben wird.“⁴

[Deshalb liegt es an den Muslimen, sich vorzubereiten, indem sie sich zu ihrem Herrn wenden, sich an sein Buch (Quran) festhalten, die Sunnah des Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - befolgen, sich von all dem abwenden, was Allah verboten hat und sich in dem vereinigen, mit dem Er, der Vollkommenste und Höchste, zufrieden ist.]⁵

Wahrlich, es gibt keine Zweifel darüber, dass es für die Verwirklichung dieser Herrschaft erforderlich ist, dass die Muslime zur spirituellen, materiellen und bewaffneten Stärke zurückkehren, so dass sie die Macht des Kufers (Unglaubens) und der Unterdrückung überwältigen können. Diese frohe Botschaft wird uns im folgendem Hadith gegeben:

Drittens: Es wird von Abu Qabil berichtet, welcher sagte: „Wir waren mit 'Abdullah ibn 'Amr ibn al 'Aas, und er wurde darüber befragt, welche Stadt zuerst erobert wird, Konstantinopel oder Rom. Daher bat Abdullah nach einem versiegelten Koffer und sagte: „Nimm ein Buch aus diesem heraus.“ Dann sagte Abdullah: „Während wir beim Gesandten Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - schrieben, wurde der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm - gefragt: „Welche Stadt wird zuerst erobert, Konstantinopel oder Rom?“ Daher sagte der Gesandte Allahs - Allahs Heil und Segen auf ihm -: „Die Stadt von Heraklius wird als erstes erobert.“ Womit er Konstantinopel meinte.“⁶

Die zuerst erwähnte Eroberung erfolgte durch die Hand Muhammad Fattah al Uthmani, wie bereits wohl bekannt, und sie ereignete sich achthundert Jahre nach der Prophezeiung der Eroberung durch den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm -. Deswegen wird die zweite Eroberung mit der Erlaubnis Allahs, dem Allerhöchsten, geschehen. Dies ist gewiß und ihr werdet nach einiger Zeit davon hören. Es gibt darüber hinaus keinen Zweifel, dass die Erfüllung der zweiten Eroberung die Rückkehr der rechtgeleiteten Kalifen zur Muslimischen Ummah (Gemeinschaft) erfordert, und diese (Rückkehr) wurde vom Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - durch seine Aussage im hadith vorhergesagt:

Viertens: „Das Prophetentum wird so lange unter euch bleiben, wie Allah es möchte, dann wird Allah es wegnehmen, wenn Er es wegnehmen möchte. Dann wird es nach der Art des Prophetentums das Kalifat geben, und es wird so lange unter euch bleiben, wie Allah es möchte, dann wird Allah es wegnehmen, wenn Er es wegnehmen möchte. Dann wird es ein hartes Königtum geben, welches so lange unter euch bleiben wird, wie Allah es möchte, dann wird Allah es wegnehmen, wenn Er es wegnehmen möchte. Dann wird es ein tyrannisches Königtum geben, welches so lange unter euch bleiben wird, wie Allah es möchte, dann wird Allah es wegnehmen,

³ Überliefert von Muslim (8/171) und Abu Dawud (Nr.4252), von Thauban - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet.

⁴ Sahih: Überliefert von Ahmad (4/103) und Ibn Hibban in seinen Sahih (Nr.1631).

⁵ Hinzugefügt von Tahdhirus Sadschid (S.119).

⁶ Sahih: Überliefert von Ahmad (2/176), ad-Darimi (1/126) und al Hakim (3/422).

wenn Er es wegnehmen möchte. Dann wird es nach der Art des Prophetentums das Kalifat geben. Danach war er still.“⁷

Von der guten Botschaft hinsichtlich der Rückkehr der Stärke der Muslime und das Erlangen der Fähigkeit, um sich die Erde für ihre Ziele nützlich zu machen, und dass sie eine versprechende Zukunft haben, sogar in der Wirtschaft und in landwirtschaftlichen Bereichen, handelt sein - Allahs Heil und Segen auf ihm - folgender Ausspruch:

Fünftens: „Die Stunde wird nicht eintreffen, bis das Land der Araber wieder zu Weidenland und Flüssen werden wird.“⁸ Die ersten Anzeichen der Prophezeiung dieses Hadiths haben in einigen arabischen Ländern zu erscheinen begonnen, auf welche Allah Seinen Segen hat sprießen lassen und große Begünstigungen, wie dass übermäßiges Wasser aus der Wüste gewonnen wird. Der Morgen ist für jenen sehr nah, der ihn erwartet.

Sein - Allahs Heil und Segen auf ihm - folgender Ausspruch sollte auch bekannt sein: „Eine Zeit wird nicht über euch kommen, außer dass das, was danach kommt, noch schlimmer sein wird, bis ihr euren Herrn treffen werdet.“⁹ Dann muss dieser Hadith im Licht der vorhergehenden Ahadith verstanden werden, auch im Licht von anderen, wie die Ahadith über den Mahdi und Isa □, welche zeigen, dass dieser Hadith nicht derart verstanden werden darf, als hätte sie keine Ausnahmen. Vielmehr ist sie allgemein und hat Ausnahmen. Deshalb ist es nicht erlaubt, die Menschen dazu zu bringen, es so zu verstehen, als wäre er (der Hadith) unbeschränkt, so dass sie in Verzweiflung geraten, welche kein Muslim als Eigenschaft haben sollte:

„...**denn an Allahs Erbarmen zweifelt nur das ungläubige Volk...**“ [Surah Yusuf 12 Vers 87, in der ungefähren Bedeutung]

Ich bitte Allah, dass er uns zu den wahren Gläubigen macht.

⁷ Sahih: Überliefert von Ahmad (4/273), von An Nu'man ibn Bashir - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet.

⁸ Überliefert von Muslim (3/84) und al Hakim (4/ 477), von Abu Hurayrah - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet.

⁹ Überliefert von al Buchary aus dem Hadith, welcher von Anas - Allahs Wohlgefallen auf ihm - berichtet wurde.